

# Hinweise zum Zitieren

---

Grundsätzlich gibt es keine allgemein gültigen Regeln. Es gilt jedoch: „Wenn ein fremder Text ab- oder umgeschrieben wird, ist er als Zitat kenntlich zu machen. Klar erkennbar muss sein, dass man sich auf einen anderen Autor und ein anderes Werk bezieht.“<sup>1</sup>

Wenn dies nicht deutlich wird, handelt es sich um ein Plagiat, also quasi um Diebstahl geistigen Eigentums. Existierende Normen (z.B. DIN 1505, ISO- Normen) und Konventionen (Vancouver-Style, Harvard-Style) dienen nur als Orientierungshilfe, weil sie nicht konsequent angewendet werden und von vielen Verlagen bzw. Fachbereichen abgewandelt werden.<sup>2</sup>

Nähere Informationen zum Zitieren finden Sie natürlich reichlich im Internet. Einen sehr detaillierten Text dazu hat Torsten Rox in seinem Romanistischen Helferlein verfasst.<sup>3</sup>

Nachfolgend eine Übersicht über die häufigsten Quellen, aus denen Sie zitieren werden. Diese Liste erhebt **keinen** Anspruch auf Vollständigkeit. Außerdem müssen Sie damit rechnen, dass Sie später (im Studium, in der Ausbildung o.ä.) andere Zitiermöglichkeiten kennen lernen und anwenden müssen. Für den Schulgebrauch ist diese Liste aber sehr praktikabel. Die Liste ist eine Zusammenfassung von Jörg-Henning Engel.<sup>4</sup>

## Bücher

**Autor(en): Titel. Untertitel. X.Aufl., Ort Jahr, Seite.**

Beispiel:

Schmidt, Inge/Meier, Ulf: Abi ist gut. Leitfaden für Schüler. 8.Aufl., Berlin 2006, S. 123.

## (Fach-)zeitschriften

**Autor(en): Titel. In: Zeitschrift, Jahrgang Erscheinungsjahr, Heftnummer, Seite.**

Beispiel:

Meyer, Ulrike: Arbeit in Deutschland. In: Politische Bildung, 40 Jg. 2001, Heft 10, S. 193.

## Sammelwerke [Bücher oder Aufsatzsammlungen mit Herausgeber]

**Autor(en): Titel. In: Herausgeber [Hg.]: Titel. X. Band, X. Aufl., Ort Jahr, Seite.**

Beispiel:

Meier, Ulla: Das Abitur in Deutschland. In: Müller, Ute [Hg.]: Bildung in Deutschland. Bonn 2004, S. 438 f.

## Internet

**Autor(en): Titel. Erscheinungstag. URL: Internet-Adresse. Stand: Abrufdatum.**

Beispiel:

Müller, Paul: Deutschaufgaben. URL: <http://www.muellerpaul.de/deutschauf100.html>. Stand: 01.02.2008.

oder

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung [Hg.]: Bericht der Bundesregierung über die Lage der Presse in der Bundesrepublik Deutschland. Berlin 2006. URL: <http://www.bundesregierung.de/05/110/34/index.html>. Stand: 10.10.2006.

Ein **wörtliches Zitat** (Sie kopieren den Text ohne Veränderungen) setzen Sie in „Anführungszeichen“. Anschließend fügen Sie eine Fußnote (*unter Word: Einfügen bzw. Verweise > Fußnote*) ein. Alternativ zu Fußnoten können Sie auch im Text zitieren. Dies geschieht in Klammern. Persönlich halte ich Fußnoten für lesefreundlicher, weswegen dieser kleine Ratgeber nur das Beispiel Fußnoten erläutert.

*Ein Beispiel für eine Fußnote nach einem **wörtlichen Zitat** sehen Sie im ersten Absatz dieses Textes (Fußnote 1).*

---

<sup>1</sup> Engel, Jörg-Henning: Richtig zitieren kompakt, 2009, <http://eltern-2003.de/richtigz.pdf>, Stand: 02.03.2011.

<sup>2</sup> vgl. ebenda, S. 1.

<sup>3</sup> vgl. Rox, Torsten: Korrektes Zitieren in wissenschaftlichen Hausarbeiten, in: Romanistisches Helferlein, Heft 3, 2003; <http://www.irox.de/helferlein-heft-3>, Stand: 02.03.2011.

<sup>4</sup> vgl. Engel (2009), a.a.O., S. 1 f.

Bei einem **sinngemäßen Zitat** (Sie formulieren einen fremden Text in eigenen Worten) fügen Sie am Ende des betreffenden Textes (oftmals am Ende des Satzes oder Absatzes) eine Fußnote ein. Die Fußnote beginnt dann mit der Abkürzung „vgl.“ (steht für „Vergleiche“) und anschließend mit der Quelle.

*Ein Beispiel für ein **sinngemäßes Zitat** finden Sie am Ende des zweiten Absatzes (Fußnote 2).*

Wenn Sie nun mehrfach aus einer Quelle zitieren (was durchaus üblich ist), dann brauchen Sie nicht jedes Mal die ganze Quelle in der Fußnote wiederholen. Es reichen dann folgende Abkürzungen:

**ebenda** (oder auch ebd. oder ebda.)

→ wenn Sie direkt nacheinander aus der gleichen Quelle zitieren.

*Ein Beispiel dazu bieten die Fußnoten 1 und 2.*

Nachname des Autors, (Jahreszahl), Seitenzahl, **a.a.O.** (für am angegebenen Ort)

→ wenn Sie ein zweites (oder mehrfach) aus einer Quelle zitieren, zwischendurch aber eine andere Quelle zitiert haben.

*Ein Beispiel dazu bieten die Fußnoten 1 bzw. 4.*

In der Fußnote verweisen Sie jeweils auch auf die Seitenzahl Ihrer Quelle (ist bei Internetquellen manchmal nicht möglich, bei Büchern und Zeitschriften hingegen immer erforderlich). Sollte sich ihre Quelle aus der Sie zitieren über mehrere Seiten erstrecken, dann können Sie folgende Abkürzungen nutzen:

**f.** (für folgend)

→ wenn die Quelle sich nur über eine weitere Seite erstreckt.

*Ein Beispiel dazu bietet Fußnote 4.*

**ff.** (für fortfolgend)

→ wenn die Quelle sich über mehrere Seiten erstreckt.

Am Ende Ihrer Arbeit folgt das Literaturverzeichnis. Hier werden alle benutzten Quellen **alphabetisch** sortiert aufgeführt. Ein kleines Beispiel sehen Sie unten.

#### **Literaturverzeichnis:**

---

Engel, Jörg-Henning: Richtig zitieren kompakt, <http://eltern-2003.de/richtigz.pdf>, Stand: 02.03.2011.

Rox, Torsten: Korrektes Zitieren in wissenschaftlichen Hausarbeiten, in: Romanistisches Helferlein, Heft 3, 2003; <http://www.irox.de/helferlein-heft-3>, Stand: 02.03.2011.